Chronik für den Monat Februar 1924

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat Februar 1924.

6. Der Gemeinnützige Frauenverein Chur, der demnächst sein 25jähriges Bestehen feiern kann, hielt seine General versammlung ab, wobei die Jahresberichte über die verschiedenen Werke des Vereins (Mädchenheim, Stellenvermittlung, Kinderkrippe, Pflanzland, Kurse) erstattet wurden.

7. An der Burgruine in Mesocco wurde für eine schweizerisch-amerikanische Filmgesellschaft, welche einen großen Schweizerfilm über die Entstehung der Eidgenossenschaft aufnehmen will, die Vertreibung der Vögte von Roßberg und Sarnen dargestellt. Die Nordseite der Burg (gegen St. Bernardino) konnte als Roßbergfeste, die Südseite (gegen Bellinzona) als Sarnerburg verwendet werden. Die Handlung wurde von Bewohnern aus Mesocco und Bellinzona getreu nach der historischen Überlieferung durchgeführt.

9. Das Bundesgericht hat den staatsrechtlichen Rekurs gegen das Resultat der Großratswahlen im Kreise Chur vom 6. Mai 1923 einstimmig als unbegründet abgewiesen, da in der angefochtenen Berechnung des absoluten Mehrs (Gesamtstimmenzahl aller Kandidaten dividiert durch die Mandatszahl 12 dividiert durch 2 plus 1) keine willkürliche Auslegung des bündnerischen Kreiswahlgesetzes erblickt werden könne.

10. Im Katholischen Volksverein Chur sprach Herr Dr. A. v. Castelmur über den Churer Bischof Carl Rudolf Buol, den letzten Fürstbischof von Chur, und über den Zeitgenossen Buols, den St. Galler Bischof Peter Mirer von Obersaxen.

11. Nach einer Mitteilung des Arbeitsausschusses des bündnerischen Hilfskomitees für deutsche Not hat er zu Anfang dieses Monats seine Hilfsarbeit in der Patenstadt Baden-Baden unter Mitwirkung einheimischer Amtsstellen begonnen.

12. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Pfarrer O. Farner aus Stammheim über bündnerische Kirchenpatrozinien.

14. In Zürich starb August Jegher, der vieljährige Redakteur der „Schweizerischen Bauzeitung". Er wurde 1843 in Triest geboren, als Sohn des aus dem Avers ausgewanderten Gaudenz Jegher, dessen Vater dort Pfarrer gewesen war. Von 1860—1864 studierte er in Karlsruhe und am Eidg. Polytechnikum Ingenieurwissenschaften, betätigte sich zuerst praktisch bei den Trassierungsarbeiten für die Schynstraße bei Solis, später bei verschiedenen Unternehmungen in Österreich und Italien. Nach seiner Rückkehr in die Heimat war er Chef eines kommerziellen Bureaus der Firma Escher, Wyß & Co., später Sekretär des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller

und leitete seit 1906 die „Schweizerische Bauzeitung". Rätier Nr. 42. Schweiz. Bauztg. Bd. 83 Nr. 8 u. 9.

16. Die Abstimmung über den revidierten Art. 41 des schweizerischen Fabrikgesetzes ergab 318 391 Ja, 434 590 Nein; die Vorlage wurde also verworfen. In Graubünden wurden 13 021 Ja und 8897 Nein abgegeben.

Das Initiativbegehren betreffend die Verlegung der Polizeistunde in der Stadt Chur für das ganze Jahr auf 11 Uhr wurde mit 1470 Nein gegen 1174 Ja ebenfalls verworfen.

Im Volkshaus gaben die italienische Künstlerin Onorina Semino und Walter Frey ein ausgezeichnetes Konzert.

18. In Davos-Clavadel starb im Alter von 62 Jahren der Dichter Jakob Boßhart.

23. In Ilanz tagte eine Versammlung der Interessenten für das Postauto Flims-Ilanz-Vals. Die Oberpostdirektion erklärte sich bereit, schon für nächsten Sommer die betreffende Route für das Auto zu öffnen unter der Bedingung, daß die Interessenten eine Garantieverpflichtung von Fr. 6000 im Maximum übernehmen. Die Versammlung beschloß, die gestellte Bedingung anzunehmen. Die Rhätische Bahn übernimmt von der Garantiesumme 1000 Fr., der Verkehrsverein Flims Fr. 1700, die Interessenz von Ilanz Fr. 1700 und die von Vals Fr. 1600.

26. Der Bündnerische Kunstverein veranstaltet eine Lotterie. Zur Verlosung gelangen 3 Ölgemälde, 4 Aquarelle, 3 Radierungen, 18 Lithographien und Handzeichnungen und 6 Holzschnitte, Werke von A. und G. Giacometti, J. v. Tscharner, C. v. Salis, M. Alioth, H. Jenny.

28. In Zillis-Reischen besteht seit einem Jahr ein Frauenverein, der durch eine Verlosung seiner Winterarbeiten sich die Mittel verschaffte, um für Schul- und Vereinszwecke eine Nähmaschine zu kaufen und der mit großem Erfolg eine Sammlung für Notleidende in Deutschland durchführte.

In Schiers ist der zurzeit älteste Bündner, Meister Christian Egli, einst ein gesuchter Zimmermeister und Bauschreiner, 101 Jahre alt gestorben.

In Affoltern am Albis starb im Alter von 70 Jahren Joh. Vaterlaus, der 1874 die Buchdruckerei in Samaden kaufte, dieselbe aber schon 1877 an ein Konsortium abtreten mußte, worauf er sich in ein Trappistenkloster im Elsaß begab, aus demselben aber wieder austrat und seinen Unterhalt als Buchdrucker in verschiedenen Städten Deutschlands und der Schweiz, zuletzt in Affoltern am Albis, verdiente. („Rätier" Nr. 49.)

29. Ende des letzten Jahres erließ Herr Hauptmann Masüger von Sarn an alle diejenigen Bündner Veteranen, welche die Grenzbesetzung im Münstertal von 1866 mitgemacht haben,

eine Aufforderung, sich zu melden. Der Appell fand lebhaften Widerhall. Während der Monate Januar und Februar konnten die Tagesblätter fortgesetzt Namen von Veteranen mitteilen, welche 1866 (zum Teil schon 1859) an der Grenze gestanden haben. Zwei von ihnen haben ihre „Erinnerungen" in lesenswerten Artikeln niedergelegt. (Vgl. „Rätier" Nr. 44 und 45, „Neue Bündner Ztg." Nr. 44.)

Chronik für den Monat März 1924.

1. In Bern starb im Alter von 80 Jahren Johannes Bazzigher, 1871—83 Lehrer, von da bis 1907 Rektor und 1907—13 wieder Lehrer an der bündnerischen Kantonsschule. Wir hoffen dem verehrten Manne im Laufe des Jahres einen besondern Artikel widmen zu können. („Rätier" Nr. 53.)

2. In Chur führte Herr Pfarrer Graf aus Azmoos bei Anlaß einer kirchlichen Abendfeier eine zahlreiche Zuhörerschaft durch einen Lichtbildervortrag „auf biblischen Pfaden durch das Heilige Land".

In Davos wurden bei einer Abstimmung mehrere Gesetzesvorlagen (Liegenschaftssteuer, Forstordnung, Plakatsteuer) verworfen, eine andere betreffend den Steuereinzug angenommen.

4. Die Vorstände des Heimatschutzvereins und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft haben an den Churer Stadtrat eine Eingabe gerichtet, um den Pulverturm (Maltheserturm) in Chur vor der Niederlegung zu bewahren, was geschehen könnte, wenn Stadt und Kanton aus dem Fonds für Arbeitslosenunterstützung hiefür 1200 Fr. bewilligen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch über die kultur- und rechtshistorisch äußerst interessante Geschichte der Großalp in Safien, die gelegentlich im Druck erscheinen wird.

7. Die große Bibliothek von Prof. Dr. Caspar Decurtins ist in den Besitz des Klosters Disentis übergegangen.

8. In der Sanierungsfrage der Bündner Kraftwerke ist die Diskussion in der Presse aufs neue in Fluß geraten.

Ein Jäger in Monstein fing in einer Fuchs-Marder-Falle einen Steinadler, der in der Davoser Turnhalle besichtigt werden konnte. Als sich dann die Naturforschende und Ornithologische Gesellschaft von Davos um die Freilassung des Vogels bemühten, stellte sich heraus, daß dem Vogel eine Reihe Schwungfedern abgeschnitten oder ausgerissen worden waren, so daß er vorläufig nicht flugfähig ist.

9. In Schuls starb im Alter von 70 Jahren Bezirkstierarzt Jon Carl, der neben seiner umfangreichen Berufstätigkeit auch als Ge-